

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 43 (1956)  
**Heft:** 20

**Vereinsnachrichten:** Die Arbeitstagung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz am 13. Januar 1957

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Arbeitstagung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz am 13. Januar 1957

Der VKLS lud uns am 13. Januar nach Zürich ein zu etwas ganz Neuem: zu einer Arbeitstagung mit Gruppenarbeit. Das menschliche Thema: »Lehrpersönlichkeit der Frau, ihr Stand in der Welt«, hat mich gleich von Anfang an gepackt, und ich freute mich sehr darauf. Denn ist es nicht oft so, daß wir gerade den Menschen zuwenig beachten vor lauter »Lehrerinnen-Sein«? Dabei dachte ich mir aber ganz im stillen: »Eine Arbeitstagung mit Lehrerinnen jeglichen Alters? Finden die Jungen (und ich gehöre auch zu denen) genug gemeinsame Berührungspunkte mit den ältern Kolleginnen, so daß eine wirklich fruchtbare Arbeit geleistet werden kann?« Aber ich hätte mir wirklich keine Sorgen machen müssen.

Schon am frühen Sonntagmorgen versammelte sich eine außerordentlich zahlreiche, frohe Schar (es fanden sich über 120 Kolleginnen ein!) im großen Saal der katholischen Knabenrealschule. H.H. Dr. Gallus Jud, Caviano, sprach in anschaulichen, offenen Worten von der Frau, insbesondere von der Lehrerin in der Öffentlichkeit, von ihrer Aufgabe, ihrem Ansehen. – Dann teilten sich die Gruppen, um getrennt zu arbeiten. Die Themen waren sehr lebensnah gewählt, und bestimmt fand jede von uns etwas Passendes:

1. Kreis: Die Frau im Heilsplan Gottes
2. Kreis: Beruf und Berufung
3. Kreis: Einsamkeit und Gemeinschaft
4. Kreis: Lebenserwartung, Lebenserfüllung
5. Kreis: Leben im Alltag

Und gleich zu Beginn wurde ich schon tief berührt durch die Wärme und Fröhlichkeit in unserer Gruppe. Nie hätte

ich geglaubt, daß Kolleginnen aus der ganzen Schweiz so offen und frei von ihren Problemen berichten. Und wir fanden soviel gemeinsame Fragen, gemeinsame Sorgen, aber auch gemeinsame Freuden. Das Band der Freundschaft und Wärme in den Gruppen war noch versinnbildet durch eine große brennende Kerze und durch ein fein geschmücktes Zimmer. Kein Wunder, daß von allen tüchtig gearbeitet wurde, und am Nachmittag, als die Gruppenergebnisse von den Kreisleiterinnen vorgelesen wurden, ein tiefes Erleben und viele neue, fruchtbare Gedanken und Ideen das Ergebnis waren. Eigentlich müßte ich jetzt davon berichten, aber es wird später über die Ergebnisse der Gruppenarbeiten ein Werkheft herausgegeben. H.H. Dr. G. Jud vertiefte nochmals sinnvoll das Erarbeitete.

Aber die Krone des Tages war doch die heilige Abendmesse mit gemeinsamem Kommunionempfang. Jetzt gehörten wir alle erst richtig zu einer Familie.

Ich bin überzeugt, daß jede Teilnehmerin von dieser Tagung tief beglückt in ihre Schulstube heimkehrte. Und ich möchte im Namen aller recht herzlich danken für die große Aufgabe, welche H.H. Dr. G. Jud und die Kreisleiterinnen übernommen haben. Ihre Arbeit hat sich wirklich gelohnt. Ein besonderer Dank gebührt unserer Zentralpräsidentin Fräulein Maria Scherrer, St. Gallen. Organisation, Gestaltung und Ergebnis waren mit vollem Erfolg gekrönt. Weitere Tagungen in diesem Sinn würden bestimmt alle Teilnehmerinnen freudig begrüßen.

Ich jedenfalls werde diesen Tag nie vergessen, diesen Tag im Zeichen der Freude und der Gemeinschaft. Ich denke daran:

Freue dich jeglicher Freude, weil jegliche Freude von Gott kommt.

Freue dich jeglichen Leides, weil jegliches Leid zu Gott führt.

Dietfurt, Januar 1957

Hedy Büchel

## Katholischer Lehrerverein der Schweiz

## Umschau

*Leitender Ausschuß*, Sitzung vom 3. Januar 1957 in Olten.

1. *Wiedereröffnung des Freien katholischen Lehrerseminars Zug*. Die Besprechungen drehten sich um eine Reihe von Einzelfragen. Der LA wird sich noch wiederholt mit diesem Vorhaben abgeben müssen.

2. *Sektion Freiburg*. Die katholische Lehrerschaft der Stadt Freiburg schließt sich als Sektion dem KLVs an.

3. *Reisekarte des KLVs*. Die Reisekarte erhält zur üblichen Ausführung noch einen besondern, kleinern Ausweis für den Karteninhaber.

4. *Hilfskasse*. Das Budget der Hilfs-

kasse sieht wieder eine beachtliche Zahl von Unterstützungsfällen zur Betreuung vor. Mit einem Defizit im Rechnungsabschluß muß gerechnet werden, wenn die Zuwendungen sich nicht über das übliche Maß erhöhen.

5. *Ungarnhilfe*. Die katholische Lehrerschaft wird vorerst bei den lokalen und regionalen Hilfswerken mittun.